

Ein mutiger Student oder

MEIN NAME IST HASE

Es war im Winter 1855, als ein Student auf der Flucht in Heidelberg eintraf. Er hatte in einem Duell seinen Gegner getötet. Nun war die Polizei hinter ihm her. Er suchte eine Möglichkeit, über die Grenze nach Frankreich zu gelangen. Da traf er den Studenten Viktor Hase und bat ihn um Hilfe. Hase ließ ihm seinen Studentenausweis, obwohl das streng verboten war. Das genügte dem Flüchtling als Pass, um nach Frankreich zu entkommen. In Freiheit ließ er den geliehenen Hase-Ausweis einfach fallen. Doch der wurde gefunden und erregte Verdacht. Die französischen Behörden schickten den Ausweis nach Heidelberg an das Universitätsgericht. Das befahl Viktor Hase, Auskunft über die Reise seines Ausweises zu geben. Zum Glück studierte Hase Rechtswissenschaften. Er wusste deshalb, dass man vor Gericht eine Schuld nicht zugeben muss. Nur die Frage nach dem Namen musste man beantworten. Der Richter fragte sehr ernst: »Wie ist Ihr Ausweis nach Frankreich gekommen? Was haben Sie angestellt?« Hase ließ sich nicht einschüchtern. Was auch immer man ihn fragte, er sagte nur: »Mein Name ist Hase, ich verneine die Generalfragen, ich weiß von nichts!« Der Richter konnte ihm nichts nachweisen. Viktor Hase verließ das Gericht als freier Mann. Seine mutige Tat vor Gericht machten Hase zum Helden unter den Studenten Heidelbergs. Bald kannte jeder in Deutschland seinen frechen Spruch. »Mein Name ist Hase, ich weiß von nichts.«